

Zur Losung vom 18. April 2021

Wer bin ich, Herr HERR, und was ist mein Haus, dass du mich bis hierher gebracht hast?

2. Samuel 7,18

Paulus schreibt: Gottes Gnade an mir ist nicht vergeblich gewesen.

1. Korinther 15,10

Wer bin ich, Herr HERR, und was ist mein Haus, dass du mich bis hierher gebracht hast? spricht David und „sogar für die ferne Zukunft“ hast du mir Zusagen gegeben. Einen festen Ort, Halt, willst du mir geben. Das Herumirren, die Suche nach bleibenden Weidegründen soll ein Ende haben. Niemand wird uns mehr wegscheuchen. Die Angst unerwünscht zu sein wird ein Ende haben. Die Anfeindungen vergehen.

„Bis hierher hat mich Gott gebracht.“ Und er bringt mich noch weiter. Danke, danke, danke!

„Wer bin ich Herr ... und mein Haus“, dass du dich so um mich kümmerst, nach mir schaust, ja nach mir suchst, wenn ich mir selbst und dir verlorengelasse?

„Wer bin ich Herr“, dass du mir Menschen zur Seite stellst und mich selbst anderen zur Seite stellst?

„Wer bin ich Herr“, dass du aus meinen Schwächen Stärke erwachsen lässt und aus meinen Fehlern Gutes entsteht.

Du bist mein geliebtes Kind! Du bleibst mein geliebtes Kind, egal wie alt du bist. Ich umarme dich im Geiste. In Verzweiflung und Not halte ich dich und führe dich zum frischen Wasser auf grüner Aue. Ich leide mit dir, auch wenn du an dir selbst leidest, tröste dich und nähre dich im Angesicht deiner Feinde, auch wenn du selbst dein größter Feind bist.

Du bist mein geliebtes Kind! Ja, ich frage dich nach deinen Taten, Gedanken und nach deinem Herzen und führe dich zurück auf den rechten Weg. Meine Güte und Barmherzigkeit sind bedingungslos. So bin ich bei dir, folge dir und erwarte dich, wo immer du auch hingehst, was immer auch sein und kommen mag.

Das bist du: Mein geliebtes Kind! – und wirst es immer bleiben.

Silvia Knoll, Pfarrerin i.V. Ehegrund II